

Religiöse Erfahrung, säkulare Vernunft und Politik um 1900



universität
wien

Internationale Tagung

Zwischen 1870 und 1930 kommt es in verschiedenen Weltregionen zu neuen religiösen Aufbrüchen, die sich jeweils an zwei dominanten Gestalten säkularer Vernunft abarbeiten, nämlich dem Historismus und dem Positivismus bzw. Evolutionismus. Inspiriert von Ansätzen der Lebensphilosophie und dem Existenzdenken Kierkegaards entsteht so um 1900 ein breites Spektrum an theologischen und philosophischen Aufschließungen von religiöser Erfahrung bzw. auch der Mystik, die die aktuellen Diskussionen über eine „Wiederkehr der Religion“ oder einer „postsäkularen Gesellschaft“ in ein neues Licht rücken.

Ziel dieser Tagung ist es, einzelne paradigmatische Ansätze, in denen die Spannung zwischen religiöser Erfahrung, säkularer Vernunft und Politik im Zentrum steht, exemplarisch zu behandeln.

Koordination

Hans Schelkshorn; Herman Westerink

Veranstaltet von der Forschungsplattform Religion and Transformation in Contemporary Society (RaT), dem Institut für Christliche Philosophie der Universität Wien und dem Titus Brandsma Institut der Radboud Universität Nijmegen

Kontakt und Anmeldung

Anmeldung unter agnes.leyrer@univie.ac.at bis 13.11.2017
www.religionandtransformation.at

Konferenzsprachen

Deutsch und Englisch (keine Simultanübersetzung)

Religiöse Erfahrung, säkulare Vernunft und Politik um 1900

16.11.2017 und 17.11.2017

Sitzungssaal des Dekanats der Katholisch-Theologischen Fakultät,
Universitätsring 1, 1010 Wien, 2. Stock rechts, Stiege 8



Donnerstag 16.11.2017

15.00 Uhr

Begrüßung

Kurt Appel, Leiter der Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary Society“ der Universität Wien
Inigo Bocken, Vorstand des Titus Brandsma Institut der Radboud Universität Nijmegen

Hinführung

Hans Schelkshorn; Herman Westerink

15.20 Uhr

Henri Bremond and the religious experience in context

Herman Westerink

16.00 Uhr

Mystik als Tat? Philosophie und Spiritualität bei Maurice Blondel

Inigo Bocken

16.50 Uhr

Pause

17.10 Uhr

Am Ende der modernen Sicherheit: Religiöse Erfahrung bei William James

Markus Riedenauer

18.00 Uhr

Henri Bergson und die Bedeutung seiner Definition der Religion als Mystik

Gerrit Steunebrink

Freitag 17.11.2017

9.00 Uhr

Religionstheorie, Okkultismus und Yoga im Denken Vivekanandas

Karl Baier

9.50 Uhr

Das zionistische Denken der Jahrhundertwende in seinen religiösen Bezügen und deren Interpretation

Christopher Meiller

10.40 Uhr

Pause

11.00 Uhr

Das Paulinische Verständnis des Lebens beim jungen Heidegger (1920–21)

Isabella Guanzini

11.50 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Zwischen Mystik und Politik: Kontinuität und Bruch im Denken Vladimir Solov'ev's (1853–1900)

Evert van der Zweerde

14.50 Uhr

José Enrique Rodó: Die Geburt Lateinamerikas aus dem Geist der spirituellen Revolte

Hans Schelkshorn

15.40 Uhr

Pause

16.00 Uhr

Muhammad Iqbal: Mit Nietzsche für den Islam

Stephan Popp

16.50 Uhr

Simone Weil's Pur Amour: The abysmal dimension of modern mysticism

Marc de Kesel